



Kleiner Beitrag zur Zucht von Tagsschmetterlingen aus Eiern.

Von Gustav Jünckel.

Daß es ungemein schwer hält, die Tagsschmetterlinge zur Eiablage zu bewegen, wird schon mancher Sammler erfahren haben, und von vielen sonst ziemlich häufigen oder gar gemeinen Tieren ist die Raupe den meisten mehr oder weniger unbekannt. Dies zu beweisen fällt nicht schwer. Da liest man beispielsweise im Hofmannschen Schmetterlingswerke über die Raupe von *Pararge magaera* L.: „Raupe meergrün mit einem dunkleren Rückenstreif und ebensolchen Seitenstreifen; im Mai an vielen Grasarten.“ Berge (1851) hingegen sagt: „Raupe blaugrün mit dunklerem Rücken- und solchem Seitenstreif“ u. — Wer von beiden hat nun recht? Das zu entscheiden war mir bisher nicht möglich, da ich trotz 30 jährigen Sammelns noch keine solche Raupe zu Gesicht bekommen habe. Doch sollte mir das Jahr 1898 erfreulicher Weise Aufschluß hierüber bringen.

Am 20. Juni d. J. machte ich einen kurzen Spaziergang nach dem sogenannten Höllgraben bei Grimmitzschau, wobei ich Gelegenheit hatte, ein ziemlich abgeflogenes Weibchen obengenannten Mauerfuchses, der jetzt hier ziemlich selten ist, zu fangen. Ich nahm das ♀ lebend mit nach Hause, stach mir unterwegs etwas Rasen mit Wurzel aus und pflanzte dieses Gras zu Hause in ein weithalsiges Glas, um dann den Schmetterling dahinein zu bringen. Das mit Gaze zugebundene Glas stellte ich an ein nicht zu sonniges, offenes Fenster. Als ich nach drei Tagen in das Glas sah, fand ich den Schmetterling tot darin vor. Doch hatte er, wie ich nach eingehendem Suchen zu

meiner Freude entdeckte, nicht versäumt, 3 Stück wassergriene Eier an Grashalme zu heften. Wenn der Erfolg bisher auch gering war, so befriedigte er mich doch vollständig. Ich stellte das Glas jetzt an ein schattiges Fenster, um der Dinge weiter zu harren. Beinahe wäre mir im Drange der Geschäfte die Sache entfallen. Es war am 6. Juli, da warf ich wieder einen Blick in jenes Glas, konnte ich doch jetzt annehmen, daß die Käupchen geschlüpft seien. Ich brauchte auch nicht lange zu suchen, denn die vorhandenen Fraßspuren zeigten mir deutlich den Weg. Da entdeckte ich alle 3 Käupchen, die auch schon verhältnismäßig ganz ansehnlich gewachsen waren. Ihre Farbe ist hellgrün, zu der sich ein weißlicher Rücken- und Seitenstreifen gesellt. Anfang August, denke ich, sollen sie erwachsen sein. Ich werde mir erlauben, seinerzeit an dieser Stelle weiter zu berichten.

Vielleicht sind diese wenigen Zeilen den Herren Entomologen, denen gleiche Versuche bis jetzt nicht gelangen, ein Ansporn zu neuem Streben nach Klarheit; möchten diese Herren nicht verjäumen, ihre gemachten Erfahrungen gleichfalls hier bekannt zu geben.

Crimmitschau.

Zu unserm Titelbilde.

Auch in diesem Jahre ist es uns möglich, unsern geschätzten Lesern einige interessante Schmetterlingsvarietäten resp. Aberrationen in Bild vorzuführen. Die interessante albinistische Form von *Boarmia cinctaria* Schiff., welche am 28. April 1897 in Mariaschein (Böhmen) gefangen wurde, brachte neben der Stammart bereits das 1898er Entomologische Jahrbuch, wo auf Seite 193/194 das Weitere nachzulesen ist. —

In der Teplitzer Gegend wurde zur selben Zeit die schöne Abart von *Hybomoria leucophaearia* Schiff., welche als *ab. marmorinaria* Esp. bekannt ist, erbeutet, die wir gleichfalls, dank der Liebenswürdigkeit des Herrn J. Fuhr, neben der Stammart im Bilde hier wiedergeben.

Die ganz schwarze Abart von *Hybomoria leucophaearia* Schiff., mit dem Namen *ab. funebraria* belegt, die unter Nr. 3 des Titelbildes in ihrer Ober- und Unterseite wiedergegeben ist, wurde Mitte Februar in zwei Exemplaren im Großen Garten in Dresden von Herrn W. Stoll gefangen. Nicht uninteressant ist hierbei die Thatsache, daß beide Exemplare, an verschiedenen Tagen erbeutet, an demselben Baume des Großen Gartens saßen. Dürfte dies nicht zu dem Schlusse berechtigen, daß die Eier, aus denen diese Tiere hervorgingen, ein und demselben Weibchen entstammen? Dr. Kr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [1899](#)

Autor(en)/Author(s): Junckel Gustav

Artikel/Article: [Kleiner Beitrag zur Zucht von Tagschmetterlingen aus Eiern 176-177](#)